

5

DAR

Дар

## Jenseits des Gewöhnlichen

von Anna Sacharowa

Nabokov kennen die meisten als Autor von «Lolita», als scharfzüngigen, höhnischen Menschen, als Sohn eines angesehenen Politikers, als russischen Emigranten, der den grössten Teil seines Lebens im Ausland verbrachte und Professor an einer amerikanischen Universität war, als Klassiker gleich zweier Literaturräume und als viermaligen Anwärter auf den Nobelpreis, dessen Name auf der ganzen Welt für Furore sorgte.

Nicht jeder jedoch weiss, wie mühsam er sich in Berlin durchschlug: so arm, dass die Familie seiner Braut die Verlobung löste. Nicht jeder weiss, dass sein Vater erschossen wurde, was ein einschneidendes Ereignis im Leben des Schriftstellers war, und dass sein Bruder in einem deutschen Konzentrationslager umkam. Dass er seine berühmte «Lolita» fast verbrannt hätte – zweimal. Nicht jedem ist bekannt, dass nach ihm ein Schmetterling benannt wurde, den er als leidenschaftlicher Insektenkundler eines Tages entdeckte. Dass er Fussball und Schach liebte, sich aber nichts aus Musik machte. Dass er die Buchstaben in Farben sah, und ein wenig auch in die Zukunft. Nicht jeder weiss, dass der unbekannte Schriftsteller bei seiner Übersiedlung nach Amerika von niemandem erwartet wurde und sein Weg aus der Armut zur Anerkennung lang war. Nicht jeder weiss, dass er zuerst Gedichte schrieb.

Nabokovs Poesie lässt sich schwer als Ganzes bewerten: es gibt frühe und späte Gedichte, sie wurden auf Russisch und Englisch geschrieben, so dass jede dieser Phasen separat betrachtet werden kann und muss. Gegenüber dem Poeten Nabokov waren die Kritiker die

## По ту сторону обыденности

Анна Захарова

Большинство людей знает Набокова как автора «Лолиты», язвительного, острого на язык человека, как сына видного политического деятеля, как русского эмигранта, прожившего большую часть жизни за границей, как профессора американского университета, как классика сразу двух литератур и четырехкратного номинанта Нобелевской премии, чье имя прогремело на весь мир.

Но не все помнят его едва сводящим концы с концами в Берлине: настолько бедного, что семья невесты разорвала помолвку. Не все помнят, что его отца застрелили – событие, которое сильно повлияло на писателя, – что брат погиб в немецком концлагере. Что свою знаменитую «Лолиту» он чуть не сжег – дважды. Не все знают, что его именем названа бабочка, которую он, страстный энтомолог, однажды открыл. Что он любил футбол и шахматы, а к музыке был равнодушен. Что видел цвет букв и немножко – будущее. Не все помнят, как при переезде в Америку неизвестный писатель не нужен был никому и каким долгим был путь от бедности к признанию. Не все знают, что свое творчество он начал со стихов.

Поэзию Набокова сложно оценивать целиком: ранняя и поздняя, русская и английская – каждый из этапов можно и нужно рассматривать отдельно. Критики были чаще всего безжалостны к Набокову-поэту, но стихи он продолжал писать всю жизнь. В конце тридцатых годов писатель, по собственному признанию, «освободился от оков» и обрел «свой стиль», однако путь к этому освобождению был долг

meiste Zeit schonungslos, und dennoch hörte er nie auf, Gedichte zu schreiben. Ende der dreissiger Jahre hatte sich der Schriftsteller nach eigenem Bekunden von seinen «Ketten befreit» und zu einem «eigenen Stil» gefunden, doch war der Weg zu dieser Befreiung lang und dornig. Im Nachgang war der Autor nicht auf alle seine poetischen Schaffensphasen stolz, dafür sind sie zweifellos interessant für Bewunderer und Forscher von Nabokovs Gesamtwerk. Im Dezember 2022 wurde seine frühe Lyrik erstmals in Moskau veröffentlicht.

Da ist zunächst das Poem «Zweie». Seine Kritiker hielten es für unausgereift - eine naive, juvenile Antwort auf Bloks Poem «Die Zwölf». Seine Leser empfinden das Poem als aufrichtig, voll schmerzlicher Traurigkeit. Zutiefst anrührend sind die Schicksale der Hauptfiguren, und am Ende taucht jene Abscheu auf, die auch der Autor empfunden haben muss, als er sich nach dem erzwungenen Fortgang aus seiner Heimat vorzustellen versuchte, was im zurückgelassenen Land, im verlassenen Zuhause vor sich ging. Nabokov nimmt die Leser gleichsam an die Hand und führt sie durch die Zimmer, öffnet alle Türen und stellt uns persönlich erst Karssawin, dann seine Frau Irina vor. Deren Verse nennt er zugleich ungestüm und leise, wie eine Sternschnuppe, die Reime «erzittern sanft», vom Himmel «fließt dichtes Dunkel», und leichter Schlaf küsst Irinas müde Augen – so ist sie, die Welt Nabokovs, in dessen Zeilen die allgewöhnlichsten Dinge zum Leben erwachen und zu singen beginnen. Diese Sprache übertrug er später in die Prosa, wo sich nicht weniger eindruckliche Bilder finden: Immer wieder sprengt Nabokov gängige Schablonen. Man denke allein an die «*quadratische Nacht*» in der Fensteröffnung, die Lushin sieht! Oder die untergehende Sonne, die sich in eine «*gänzlich ausgequetschte, gänzlich zerfleischte Blutorange*» verwandelt ...

Ein weiteres, erstmals veröffentlichtes Poem ist die «Legende vom Mond». Trotz des poetischen Titels klingt auch hier das Thema blinde Gewalt an, wenn Menschen nur noch so wenig Menschen sind, dass selbst ein Dämon neben ihnen harmlos wirkt.

Nabokov beschreibt gekonnt jene Empfindung der allumgreifenden Raserei, wenn angesichts einer Bedrohung die gewohnten Grenzlinien von Recht und Moral zerfließen und sich strafloser Wahnsinn breitmacht. Hier entsteht ein Dominoeffekt: Wer auf den Grund sinkt, zieht andere mit sich, und wer zweifelt, dem fehlt die innere Kraft zum Widerstand gegen das allgemeine Gefühl «zu leben, als sei's der letzte Tag». Der einzige, der sich in diesem Poem dem Chaos entzieht, ist der Dichter, dessen Seele weit entfernt von flüchtigen Leidenschaften ist, von denen sich andere Menschen hinreißen und verderben lassen:

*So war es ... die Stadt, so schicksalhaft,  
Feuer und Schwärze, die kein Leben schafft,  
Besah sich der Sänger mit traurigem Blick,  
Und kam dann am Morgen, wo Stille wohnt,  
zu seinen Wäldern und Seen zurück  
und brachte mit sich das Lied vom Mond ...*

и тернист. Не всеми его отрезками автор впоследствии гордился, зато все они представляют несомненный интерес для поклонников и исследователей творчества Набокова. В декабре 2022 года в Москве впервые опубликовали его ранние поэмы.

Первая из них – поэма «Двое». С точки зрения критика – недостаточно зрелая: наивный юношеский ответ на поэму Блока «Двенадцать». С точки зрения читателя – искренняя, полная болезненной грусти. До глубины души трогают судьбы главных героев, а в конце появляется то отвращение, которое, должно быть, испытывал и сам автор, вынужденный оставить родину и пытавшийся вообразить, что происходит в покинутой стране, в оставленном доме. Набоков как будто берет читателя за руку и водит по комнатам, открывая все двери, лично представляя нам то Карсавина, то его жену Ирину. Стих он называет порывистым и тихим, как падающая звезда, рифмы «нежно вздрагивают», с небес «течет густая тьма», а легкий сон целует усталые глаза Ирины – такой он, мир Набокова, в котором самые обычные вещи приобретают певучесть и оживают, когда прикасаешься к строчкам. Этот язык он позже перенесет в прозу, где будут встречаться не менее яркие образы: Набоков постоянно выходит за рамки привычных шаблонов. Чего стоит только «*квадратная ночь*» в проеме окна, которую видит Лужин! Или закатное солнце, превращающееся в «*до конца выжатый, до конца истерзанный апельсин-королек*»...

Другая впервые публикуемая поэма – «Легенда о луне». Несмотря на поэтическое название, в ней тоже звучит тема слепого насилия, когда люди перестают быть людьми настолько, что на их фоне даже демон начинает выглядеть безобидно.

Набокову хорошо удается описать это чувство всеобщего сумасшествия, когда привычные рамки закона и морали блекнут перед угрозой и рождается безнаказанное безумие. Возникает эффект домино: те, кто идет ко дну, тянут других за собой, а у тех, кто сомневается, не хватает душевных сил противостоять общему чувству «жизни последним днем». Единственный в поэме, кто остается в стороне от хаоса, – это поэт, чья душа слишком далека от мимолетных страстей, которыми увлечены и погублены другие люди:

*Так было... Город роковой,  
огонь и мрак, уж неживой,  
певец окинул грустным взором,  
и поутру, и в тишине  
к своим лесам, к своим озерам  
вернулся с песней о луне...*

Эти тишина и спокойствие, окружающие поэта, резко противопоставлены «гремучим пожарам», ссорам, убийствам, безнравственности и псам,

Stille und Ruhe, die hier den Dichter umgeben, stehen in scharfem Kontrast zu «lärmenden Feuern», Streitereien, Morden, Unmoral und zu den Hunden, die das Blut vom Marmor der Gotteshäuser lecken. Die Harmonie zeigt sich im Kontrast zu einem Akkord voller Misstöne.

Mit grosser Hingabe verwendet der Dichter alle möglichen Wortspiele, Alliterationen und Assonanzen. Eine Alliteration, die schön und klangvoll ist, rund wie ein ans Meeresufer gespülter Stein, klingt in einem anderen, erstmals veröffentlichten Poem an – «Im Norden, dem rauhen»: «*Ты голоден, gost' besglagol'nyj*» (Ü: Hungrig bist du, wortloser Gast). Daneben stehen die «*oskalennye skaly*» (Ü: gefletschte Felsen), der Wanderer hilft den Fischern, «*černogradnym, mogučim i grubym*» (Ü: mit sonnenverbrannter Brust, mächtig und grob), der Nebel über der Insel ist «*wlažnyj i žadnyj*» (Ü: feucht und gierig) – und das sind nur Beispiele aus benachbarten Zeilen. In der Folge wird die Verwendung von Klangfiguren ein Teil von Nabokovs Prosa: Der Roman «Die Gabe», dafür berühmt, dass er eng an die Welt der Poesie anschliesst, ist durchdrungen von scherzhaften wie auch ernstesten Alliterationen, von Wortspielen: «*temy i noty temnot*» (Ü: Themen und Töne der Dunkelheiten), «*morda modernisma*» (Ü: Maul des Modernismus), «*čistyj i krylatyj dar*» (Ü: reine und geflügelte Gabe) – wobei die Wörter im letzten Beispiel miteinander verschmelzen, spricht man sie laut aus, so dass «ikry» und «laty» entstehen (Ü: Waden und Harnische), die Nabokov nicht passen: Im Roman lehnt sie der Protagonist als misstönend ab.

Sprechen wir über Nabokovs poetisches Werk im Allgemeinen, so gingen seine Kritiker von Anfang an hart mit ihm ins Gericht: Bis heute betrachten ihn viele Forscher als «zweitklassigen russischen Dichter», während andere behaupten, seine englischen Gedichte seien um einiges besser als die russischen. Zu schreiben begann er früh: Bereits mit siebzehn Jahren veröffentlichte er auf eigene Kosten seine erste Gedichtsammlung. Sie sind Valentina Schulgina gewidmet, die zur Figur der Maschenka im gleichnamigen Roman sowie zur Tamara in «Andere Ufer» wurde. Der Poet Nabokov war seit der Jugendzeit sehr aufrichtig und trat völlig offenherzig vor seine Leser. In der Sammlung «Gedichte» (1916) schildert er ausführlich Gefühle, Eindrücke, Momentaufnahmen von Begegnungen, und diese Fragmente zeichnet er bis hin zu Dialogen äusserst detailliert nach.

Nabokov hatte eine besondere Vorliebe für Puschkin, den er unvermindert bewunderte, und für Shakespeare. Nabokovs Puschkin-Verehrung fand ihren Ausdruck in unablässigen Versuchen, ein neues Niveau von Klarheit, Transparenz und Verbildlichung in der lyrischen Form zu erreichen, was auch auf seine Prosa abstrahlte und sich in besonders prägnanten Epitheta und rhythmisierten Beschreibungen niederschlug.

лижущим окровавленные храмовые плиты. Гармония на контрасте с аккордом, где все ноты - фальшивые.

Poet с большой любовью относится ко всевозможным играм слов, аллитерациям и ассонансам. Красивая, звучная, округлая, как выброшенный на берег моря камень, аллитерация звучит в другой впервые публикуемой поэме – «На севере диком»: «*Ты голоден, гость безглагольный*». Рядом стоят «*оскаленные скалы*», странник помогает рыбакам «*черногрудым, могучим и грубым*», туман над островом «*влажный и жадный*» – и это лишь примеры с соседних строк. Впоследствии звукопись перейдет и в прозу Набокова: роман «Дар», знаменитый тем, что он тесно граничит с миром поэзии, насквозь пропитан шутливыми и серьезными аллитерациями, играми слов: «*темы и ноты темнот*», «*морда модернизма*», «*чистый и крылатый дар*» – в последнем примере строчки сливаются, если произносить их вслух, и выходят те самые «икры» и «латы», не устраивающие Набокова: в романе главный герой отказывается от них как от неблагозвучных.

Если говорить о стихотворном творчестве Набокова в целом, то критики с самого начала были суровы к нему: по сей день многими исследователями он считается «второсортным русским поэтом», другие же говорят, что его английские стихи на порядок лучше русских. Писать он начал рано: уже к семнадцати годам на собственные деньги выпустил первый сборник стихов. Они посвящены Валентине Шульгиной, которая превратилась в Машеньку из одноимённого романа и Тамару из «Других берегов». Набоков-поэт с юности очень искренен, предстает перед читателем с распахнутой душой. В сборнике «Стихи» (1916) он детально описывает свои чувства, впечатления, кусочки встреч, вырисовывая фрагменты вплоть до диалогов.

Среди поэтов Набоков прежде всего выделял Пушкина, которым неизменно восхищался, и Шекспира. Любовь к Пушкину нашла отражение не только в непрекращающихся попытках Набокова добиться нового уровня прозрачности, ясности и образности стихотворного слога, оно перекинулось и в его прозу в виде особенно ярких эпитетов и ритмичных описаний.

Этой любовью к Пушкину он заражает Федора Константиновича Годунова-Чердынцева – персонажа своего последнего русскоязычного романа «Дар». Герой, который во многом повторяет и судьбу, и увлечения своего создателя, перечитывает Пушкина, чтобы написать свой первый роман, пытается перенять у него кристальность и чистоту обращения со словом. Роман даже завершается „онегинской строфой“, написанной в строчку, как проза, – связь с Пушкиным, русской поэзией, но при этом на своих условиях и

Mit seiner Puschkin-Verehrung hat er auch Fjodor Konstantinowitsch Godunow-Tscherdynzew infiziert – eine Figur seines letzten russischsprachigen Romans «Die Gabe». Der Protagonist, der in vielerlei Hinsicht sowohl den Lebensweg als auch die Neigungen seines Schöpfers imitiert, liest nochmals Puschkin, um seinen ersten Roman zu schreiben, strebt dessen kristallene Luzidität und Reinheit im Umgang mit dem Wort an. Der Roman schliesst sogar mit einer «Onegin-Strophe», geschrieben als Fliesstext, wie Prosa – hier stellt sich eine Verbindung zu Puschkin, zur russischen Poesie her, doch zu eigenen Bedingungen und nach eigenen Regeln. «Die Gabe» ist auch deswegen interessant, weil es sich um einen Metaroman handelt – einen Roman über den Roman, über das künstlerische Schaffen, über Poesie und das Verhältnis zu ihr. Man stösst darin auf Literaturkritik, auf Gedanken über den Schaffensprozess, auf Gedichtfragmente, die manchmal nicht sofort erkennbar sind: Bisweilen verbergen sie sich in der Prosaform, und erst, wenn die Worte plötzlich rhythmisch hervorspringen, im Bewusstsein hämmern, sich zu Reimen und Assonanzen verschlingen, merkt man, da ist ein Vers, er hat sich unbemerkt, wie von hinten herangeschlichen – derart fließend ist der Übergang zwischen Prosa zur Poesie.

Auch wenn davon ausgegangen wird, dass Nabokov hinsichtlich der Poesie konservative Ansichten pflegte, waren ihm bestimmte Experimente nicht fremd. In seinem Gedicht «Bolschaja Medwediza» (Ü: Grosser Wagen) beispielsweise entspricht die Anzahl der Pyrrhichii der Anzahl der Sterne, die den Fischern den Weg zum Land weisen. Und verbindet man alle Pyrrhichii mit Linien, entsteht ein schematisches Bild des Sternbilds «Grosser Wagen». Ein anderes Gedicht, in dem die Vektorlinien ein Bild ergeben, trägt den Titel «Die Kraniche», und sein Schema bildet die V-Formation fliegender Kraniche. Einen ganzen Band kann man mit solchen Gedichten Nabokovs füllen, doch hat er über sie stets verächtlich gesprochen und «Ungeheuer» genannt: Auf der Jagd nach rhythmischen Strukturen und komplexen Schemata litt die Sprache. Diese poetischen Experimente sind ein Erbe von Andrei Bely, mit dessen metrischer Theorie sich der junge Dichter in seinen Jahren auf der Krim beschäftigte.

Auch galt sein Interesse den Klangfiguren. Wie bereits erwähnt, richtete Nabokov besonderes Augenmerk auf verschiedene poetische Mittel. Der bekannte russische Dichter Wladislaw Chodassewitsch, ein Zeitgenosse Nabokovs, schrieb folgendermassen über ihn: «Sirin<sup>1</sup> zeigt sich vor allem als Künstler der Form, der schriftstellerischen Mittel.» Das englischsprachige Œuvre des Schriftstellers bildet hier keine Ausnahme. Man betrachte nur die Zeilen, mit denen «Lolita» beginnt: «*Lolita, light of my life, fire of my loins. My sin, my soul. Lo-lee-ta: the tip of the tongue taking a trip of three steps down the palate to tap, at three, on the teeth.*»

<sup>1</sup> Nabokov veröffentlichte seine ersten Dichtungen und Romane unter dem Pseudonym W. Sirin. Anm. d. Ü.

по своим правилам. «Дар» интересен еще и тем, что это метароман – роман о романе, о творчестве, о стихах и об отношении к ним. На его страницах встречаются и литературная критика, и мысли о творчестве, и фрагменты стихов, которые не всегда сразу заметишь: время от времени они спрятаны среди прозаического слога, и только когда слова неожиданно начинают ритмично отскакивать, чеканятся в голове, переплетаясь рифмами и ассонансами, приходит осознание, что вот он, стих, подкрался незаметно, будто со спины, – настолько плавно перетекает проза в поэзию.

Хотя Набоков и считается приверженцем консервативных взглядов в поэзии, определенные эксперименты были ему не чужды. Например, в его стихотворении «Большая медведица» количество пирихий равно количеству звезд, указавших рыбакам путь к земле. А если соединить все пирихии линиями, то получится схематичное изображение ковша Большой медведицы. Другое стихотворение, в котором векторными линиями вырисовывается картина, называется «Журавли», и его схема образует контур летящего журавлиного клина. Всего таких стихов у Набокова набрался целый альбом, но он вспоминает о них с презрением, называя «чудовищами»: в погоне за ритмической структурой и сложными схемами пострадал язык. Эти стихотворные эксперименты – наследие Андрея Белого, чьей метрической теорией молодой поэт увлекался в крымские годы.

Другой его интерес – это звукопись. Как уже упоминалось ранее, Набоков уделял большое внимание различным стихотворным приемам. Известный русский поэт Владислав Ходасевич, современник Набокова, писал о нем так: «Сириин оказывается по преимуществу художником формы, писательского приема». Исключением не становится и англоязычное творчество писателя. Скажем, строки, с которых начинается Лолита: «*Lolita, light of my life, fire of my loins. My sin, my soul. Lo-lee-ta: the tip of the tongue taking a trip of three steps down the palate to tap, at three, on the teeth*».

Или строки из «Speak, Memory»: «*unless, possibly, they are directed by some venerable and rigid religion*» – аллитерации и ассонансы, характерные больше для поэзии, чем для прозы, у Набокова встречаются повсеместно.

В англоязычную поэзию переходят и мотивы русских стихотворений: так, например, заметив однажды в стихотворении «Нет, бытие – не зыбкая загадка...» (1923), что «мы – гусеницы ангелов», Набоков ту же тему поднимает и в стихотворении «Сам треугольный, двукрылый, безногий...» (1932), и, наконец, в «The Ballad of Longwood Glen» (1957).

«Жалобная песнь Супермена» – недавняя

Oder folgende Zeilen aus «Speak, Memory»: *unless, possibly, they are directed by some venerable and rigid religion* – Alliterationen und Assonanzen, die eher für Poesie als für Prosa typisch sind, finden sich überall bei Nabokov.

Motive aus russischen Gedichten gingen auch in seine englischsprachige Poesie ein: So hat Nabokov, nachdem er in seinem Gedicht «Net, bytie – ne sybkaja sagadka ...» (1923; Ü: Nein, das Sein ist kein nebulöses Rätsel) bemerkte, dass «wir Engelsraupen sind», dasselbe Thema im Gedicht «Sam treugolnyj, dwukrylyj, besnogij ...» (1932; Ü: Selbst dreieckig, zweiflügelig, beinlos ...) und schliesslich in «The Ballad of Longwood Glen» (1957) aufgegriffen.

«The Man of To-morrows's Lament» – ein neuerer Archivfund – gehört ebenfalls zum englischsprachigen Œuvre des Schriftstellers. Es mutet seltsam an, dass jemand, der Ende des 19. Jahrhunderts geboren wurde, die russische Revolution erlebt und an der Cambridge University studiert hat, die Comics über Superman las und über diesen Helden sogar Verse schrieb. «The Man of To-morrows's Lament» ist ein humorvolles Poem, das seinerzeit vom amerikanischen Verlag abgelehnt wurde. Es besticht nicht nur durch die Figur des Superhelden, sondern auch durch seine vielschichtige Thematik. Hier ist die Arbeit des reiferen Nabokov mit grosser Lebenserfahrung erkennbar, und selbst in diesen humorvollen Text schleicht sich ein Hauch von Tragik ein: der Mann von Morgen, der kein Morgen hat.

Nabokovs Lyrik ist ein Entwurf, eine Etüde, eine Ergänzung zu seinen Romanen, und sie war, wie ich meine, ein Übungsfeld. Die in den Gedichten anklingenden Sujets hat Nabokov danach vielfach in Romanen aufgegriffen. Schliesslich war es die Kunst der Poesie, mit der für ihn die Arbeit am Wort begann: wie man die Wirklichkeit anschaulich darstellt und Silben so miteinander verbindet, dass der Text melodios tönt. Nabokov achtete auf die kleinsten Details eines Textes. Nicht nur die Handlung und die Charaktere waren ihm wichtig, sondern auch die Methode, das Gewöhnliche mit einer Ausdruckskraft zu beschreiben, die dem Leser den Atem nimmt. Seine Zeitgenossen schätzten den Schriftsteller oft als arroganten, bissigen Kritiker ein – und so wirkte er tatsächlich –, doch war Nabokov zu niemandem so anspruchsvoll wie sich selbst gegenüber: Unermüdlich vervollkommnete er seine Sprache, wollte die gewohnten Grenzen überschreiten und die Leser von Automatismen der Wahrnehmung wegführen.

Sein Leben beschrieb Nabokov gern als Spirale: Ihre erste Windung fiel auf Russland, und die letzte endete in der Schweiz, wo er sechzehn Jahre lang lebte. In Montreux, inmitten von Bergen und Alpenblumen, fing der Schriftsteller seinen letzten Schmetterling, schrieb seine letzten Zeilen, dort ist er für immer geblieben.

Aus dem Russischen übersetzt von Franziska Zwerg

archivnaia nachodka – тоже относится к англоязычному творчеству писателя. Странно осознавать, что человек, родившийся на исходе девятнадцатого века, заставший русскую революцию, окончивший Кембриджский университет, прочитал комиксы о супермене и даже написал об этом герое стихи. «Жалобная песнь Супермена» – юмористическая поэма, которую в свое время отверг американский издатель. Она примечательна не только образом супергероя, но и многослойной тематикой. Здесь видна работа уже более зрелого Набокова с большим жизненным опытом, так что даже в юмористический текст закрадывается нотка трагичности: человек будущего, у которого этого будущего нет.

Поэзия Набокова – это черновик, этюд и дополнение к его романам, а на мой взгляд – и тренировочная площадка. Сюжеты, затронутые в стихотворениях, он потом часто воплощал в романах. И ведь именно с поэтического искусства началась работа со словом: как ярче изобразить действительность, сочетать слоги так, чтобы текст мелодично звенел. Набоков проявлял внимание к мельчайшим деталям текста. Ему были важны не только сюжет и персонажи, но и способ описать обыденность в таких выражениях, от которых у читателя собьется дыхание. Часто писатель оценивался современниками как высокомерный, едкий критик – и это действительно выглядело так, – но ни к кому Набоков не был так требователен, как к самому себе: он без усталости совершенствовал язык, стремясь выйти за привычные рамки и вывести читателя из автоматизма восприятия.

Свою жизнь Набоков любил описывать в виде спирали: первый ее виток пришелся на Россию, а последний оборвался в Швейцарии, где он прожил шестнадцать лет. В Монтре, среди гор и альпийских цветов, писатель поймал свою последнюю бабочку, написал последние строки и там же остался навсегда.



Nabokov, 1920



Übersetzung des Buchcovers:  
Vladimir Nabokov  
*Gedichte 1918-1947*  
*Wehklagen von Superman*  
(2022, Corpus)